



Trainerschulung SCHWIERIGE HUNDE Teil 5

Fortbildungs-Teil 5

VORLÄUFIGE DIAGNOSEN, PROGNOSEN, BERATUNG, TRAININGSPLÄNE, -STRATEGIEN

.Die Ergebnisse aus dem Erstgespräch und der nachfolgenden Verhaltensanalyse des Hundes führen zu einer vorläufigen Diagnose. Sie bildet letztlich den Grundstock, der das weitere Vorgehen des beratenden Hundetrainers bestimmt. Grundlegend können bereits an dieser Stelle vorsichtige Prognosen ausgesprochen werden, da in der Regel und erfahrungsgemäß Qualität und Quantität der vorliegenden Informationen dazu ausreichen.

**DAS BERATUNGSGESPRÄCH ERFOLGT
KLAR STRUKTURIERT, VERSTÄND-
LICH, MÖGLICHST AUSFÜHRLICH
UND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG
VON MÖGLICHKEITEN UND BE-
DÜRFFNISSEN DES HUNDEHALTERS.**

Dem Beratungsgespräch kommt im Umgang mit schwierigen Hunden eine ganz besondere Bedeutung zu. Noch vor Trainingsbeginn sind Strategien, Methoden, mögliche Alternativen und Prognosen individuell und ausführlich erläuternd mit dem Hundebesitzer zu besprechen. Zum Gesprächsbeginn muss dem Hundetrainer bereits klar sein, ob sein angedachtes Vorhaben genügend Kompatibilität mit den Fähigkeiten und Bedürfnissen des Hundebesitzers vorweist. Je ausgeklügelter und umfangreicher ein Trainingskonzept ist, umso mehr ist der Erfolg von der Mitwirkung und dem Umsetzungsvermögen des betreuenden

Zweibeiners abhängig. Im Umkehrschluss muss das Folgekonzept für einen Hundebesitzer mit begrenzten Möglichkeiten so einfach wie möglich strukturiert werden. Selbst wenn das Konzept für den Trainer nicht die erste Wahl darstellt.

Trainingspläne und –strategien sind stets individuell abzustimmen. Je vielfältiger und flexibler ein Hundetrainer dabei agieren kann, umso erfolgreicher und kompetenter kommt er zu seinem Ziel.

**DIE SCHWÄCHE AUFFALLEND VIELER
HUNDETRAINER: DER MANGEL AN
VIELFÄLTIGKEIT UND FLEXIBILITÄT.
DOGMATISIERTES UND PAUSCHALES
VORGEHEN REDUZIERT DIE ERFOLGE.**

Abgesehen von tierschutzrelevanten No Goes und offensichtlich untauglichen Hilfsmitteln, Strategien und Methoden sollte jeder Hundetrainer insbesondere im Umgang mit schwierigen Hunden ein hohes Maß an Flexibilität und Variantenreichtum aufzeigen können. Teil 5 unserer Fortbildungsreihe befasst sich deshalb verstärkt mit Vor- und Nachteilen verschiedenster Trainingsmethoden und Umgangsstrategien im Zusammenleben mit schwierigen Hunden.